Medienmitteilung 05. November 2025

Tiersuche auf Alpen mithilfe von Drohnen – Rückblick auf das Pilotprojekt

Der Verein Rehkitzrettung Schweiz RKRS+, der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband SAV und die Forschungsanstalt Agroscope führten während des diesjährigen Alpsommers ein gemeinsames Projekt durch, mit dem geprüft werden sollte, ob der Einsatz von Drohnen zur Suche von verirrten Herdentieren in den Schweizer Alpen sinnvoll ist. Die drei Organisationen haben nun eine erste Bilanz gezogen.

Ziel des Pilotprojekts war herauszufinden, ob ein Bedarf durch die Alpbewirtschaftenden vorhanden ist, ob genügend Drohnenpilotinnen und -piloten zur Verfügung stehen, welche Zeitersparnis sich für die Alpbetriebe ergeben und welche Erfolgsquote mit den Drohneneinsätzen erreicht wird. Weiter sollte überprüft werden, welche Auswirkungen technische, topografische und meteorologische Einflüsse auf die Erfolgsquote haben.

In der Zeitspanne des Pilotversuchs erfolgten sieben Anfragen durch Alpbewirtschaftende an den SAV. Anlässlich eines daraus resultierenden Einsatzes durch RKRS+ konnten im Kanton Graubünden 34 Tiere auf teilweise über 2400 M.ü.M. gefunden werden. Zwei Kälber wurde dabei mittels eines Helikopters aus einer unzugänglichen Schlucht geborgen. Ein weiterer Einsatz konnte nicht durchgeführt werden, weil sich das Suchgebiet in einem Jagdbanngebiet befindet. Bei weiteren Anfragen waren Einsätze nicht sinnvoll, da beispielsweise die Zeitspanne seit dem Verlust der Tiere zu gross war.

Die gemeinsame Analyse des Pilotversuchs zeigt nun, dass die administrativen Abläufe zwischen den Organisationen sehr gut funktioniert haben und so einen schnellen Einsatz ermöglichten. Ebenfalls standen genügend Pilotinnen und Piloten zur Verfügung. Die Erfahrung aus den ersten Einsätzen hat zudem gezeigt, dass die technische Machbarkeit von Suchflügen auch unter den schwierigen Bedingungen des Alpengebiets möglich ist, sofern der Flugperimeter eingeschränkt werden kann. Auch die Zeitspanne zwischen dem Verlust der Tiere und der Suche ist ausschlaggebend: Je schneller die Drohnenpiloten zum Einsatz kommen, desto höher ist der Sucherfolg. Das Anfragevolumen von Seiten Alpbewirtschaftende für Sucheinsätze war hingegen in diesem ersten Durchführungsjahr noch relativ gering und könnte mit gezielter Sensibilisierung gesteigert werden.
Die Vorstände der Organisationen werden in den nächsten Wochen über eine Weiterführung des Pilotprojekts im Alpsommer 2026 entscheiden.

Kontakt:
- Andrina Herren & David Bolliger, Medienverantwortliche RKRS,
  033 552 23 33, media@rehkitzrettung.ch
- Selina Droz, Geschäftsführerin SAV,
  056 462 50 01, info@alpwirtschaft.ch
- Maximilian Meyer, Projektleiter Agroscope,
  058 46 59995, maximilian.meyer@argroscope.admin.ch

Links:
Rehkitzrettung Schweiz - https://www.rkrsplus.ch
Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband- https://www.alpwirtschaft.ch/
Agroscope - https://www.agroscope.admin.ch